RESPEKT SOLLTE NICHT NUR EIN WORT SEIN!

Michael 17 J.

Um die Sprache zu lernen und meine Persönlichkeit in gewissen Punkten zu stärken, war ich ein Jahr in Genf als Au-pair. Wenn man eine längere Zeit an einem anderen Ort verbringt, merkt man auch, wie unterschiedlich die Mentalität und Persönlichkeit sein kann. Man merkt, wie unterschiedlich Respekt interpretiert und wie damit umgegangen wird. Ich komme aus einem Dorf, und natürlich ist Genf dagegen ein grosser Unterschied, da es eine Stadt ist. Das heisst mehr Menschen mehr respektvolle, aber auch mehr respektlose.

ABENDS IM GENFER BAHNHOF

Am 10. Juni 2019 kam ich abends am Genfer Bahnhof an um zu meiner Gastfamilie zu fahren. Ich war unterwegs zur Tramstation, während ich durch die Bahnhofshalle lief. Ich konnte schon den Ausgang sehen und war ausserhalb der Haltestelle, als mich ein etwa 40-jähriger Mann ansprach. Ich hatte die Kopfhörer auf, also verstand ich erst nicht, was er von mir wollte, aber denken konnte ich es mir. Zerrissene Kleider, grosse, geflickte Stofftasche mit Rollen, die er hinter sich herzog. Ich hatte da schon meine Vermutung: ein Obdachloser, der Geld möchte. Ich sagte zuerst nein, ohne zuzuhören wie es wahrscheinlich die meisten Menschen gemacht hätten und auch schon haben. Fast jeder dieser Menschen, die nein gesagt hätten, haben „hilfsbereit“ in ihrer Bewerbung stehen.

Ich nahm meine Kopfhörer raus und stellte die Musik aus, da ich bemerkte, dass er nicht aufhörte, mit mir zu reden. Zuerst erzählte er mir die Dinge, die jeder Obdachlose erzählen würde. „Ich habe kein Geld und kann nirgends hin.“ Ich sagte ihm, dass ich keinen fremden Leuten einfach Geld gebe. Nicht, weil ich ein schlechter Mensch bin oder sie mir nicht leidtun. Es ist mehr, weil viele sich als Obdachlose ausgeben oder noch schlimmer, viele Obdachlose geben das gesammelte Geld für Alkohol oder andere Betäubungsmittel aus. Das unterstütze ich nicht.

Er erzählte mir von sich, seinen Kindern und seiner Frau. Wie und wo sie leben müssen. Ich selber kann auch nicht hundertprozentig sicher sein, dass es die Wahrheit war, jedoch habe ich gemerkt an seinen Emotionen, welche er mit Mimik und Gestik ausdrückte, dass es wahr sein musste. Ich sagte ihm, dass ich ihm und seiner Familie

Tolerant zu sein gegenüber Andersdenkenden oder anderen Religionen, bedeutet zugleich auch, Respekt vor anderen Menschen zu haben.

etwas zu essen und trinken kaufe, aber kein Geld geben kann, weil ich nicht weiss was damit gemacht wird. Wir gingen zusammen zum Essensstand, wo ich ihm eine Pizza und Wasser kaufte.

Spätestens, als ich ihm alles gegeben hatte, war klar, dass er es wirklich benötigte. Er hatte Tränen in den Augen und war ein paar Sekunden später am Weinen. Er bedankte sich so oft, dass ich es gar nicht zählen konnte. Ich wusste, ich habe ihm eine Freude gemacht.

HÖRT AUF MIT VORURTEILEN!

Aus dieser Erfahrung heraus wollte ich einfach nur mal sagen, dass man aufhören sollte, in Vorurteilen zu denken, zu handeln oder gar zu leben. Nur, weil er aussieht wie ein Obdachloser, heisst es nicht, dass er wirklich einer ist. Aber es heisst auch nicht, dass jeder Obdachlose das ganze Geld für Alkohol ausgibt.

In dieser Gesellschaft existieren zu viele Vorurteile, und es wird zu viel mit ihnen argumentiert. Nur weil jemand anders aussieht, sich anders verhält oder anders lebt. Wir sollten doch lieber daran arbeiten, diese Vorurteile aus der Welt zu schaffen, sodass mehr Platz für Respekt

bleibt und weniger für Dinge wie Diskriminierung oder Benachteiligung. Man muss nicht jeden mögen, ganz und gar nicht. Aber man sollte jeden respektieren.

Akzeptanz braucht jeder Mensch. Egal, welche Hautfarbe oder welches Handicap er hat. Auch das hat mit Respekt zu tun.

Man sollte vor anderen Respekt haben und diesen auch zeigen. Egal, wie jemand aussieht oder auf den ersten Blick zu sein scheint. Jeder sollte respektiert werden, denn jeder hat es verdient, fair behandelt zu werden.

RESPEKTVOLL ZU SEIN, KANN MAN LERNEN

Wie Michael schreibt, kann man Respekt auf verschiedene Art und Weise interpretieren. Darum möchten wir euch nachfolgend das eine oder andere, was auch mit Respekt zu tun hat, erklären.

Verständnis zu zeigen, wie beispielsweise für arme Kinder oder Menschen auf der Flucht, ist ein Zeichen des Respekts.

Fairness ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil des Sports, sondern des ganzen Lebens. Es funktioniert nur, wenn der nötige Respekt vorhanden ist.

Wertschätzung heisst auch, anderen Menschen das Gefühl zu geben, wichtig zu sein, und sich selbst nicht für besser zu halten. Ob Mann ob Frau, ob Alt ob Jung spielt dabei keine Rolle. Dies hat sehr viel mit gegenseitigem Respekt zu tun.

Achtung zu haben vor dem Leben, das bedeutet zum Beispiel, keine Tiere auszusetzen, nur weil man sie nicht mehr haben will. Achtung ist sehr eng mit Respekt verbunden.

Rücksichtnahme heisst, dem Schwächeren den Vortritt zu lassen. Oder Rücksicht auf die Gefühle des anderen zu nehmen. Das hat mit Respekt gegenüber allen Lebewesen zu tun.